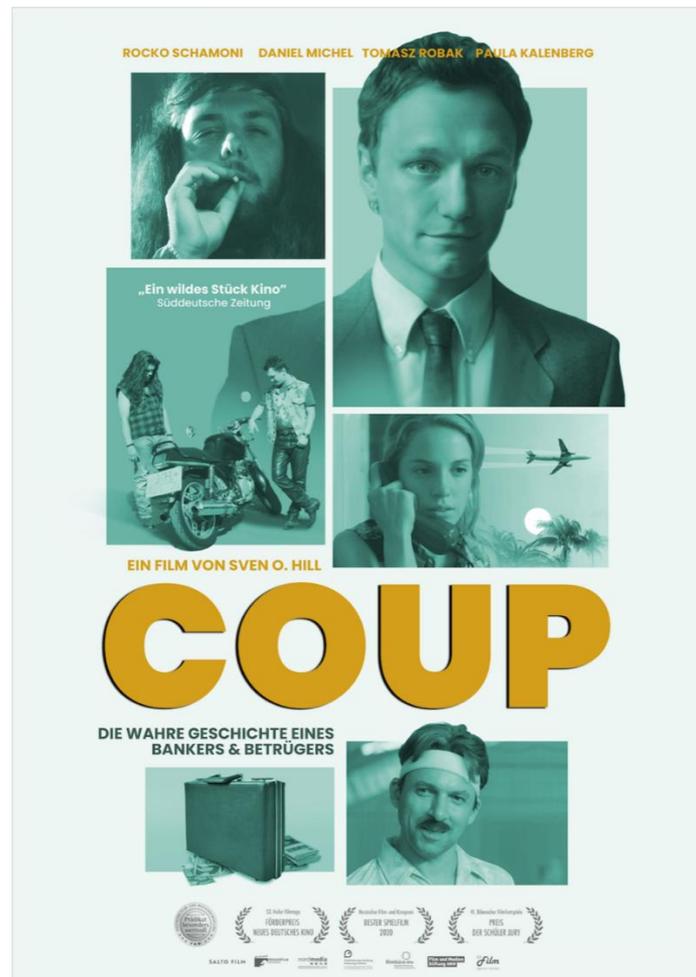


Presseheft

COUP



Kinostart: 26. August 2021

SALTO FILM

Produktion und Verleih

Salto Film UG
Sven O. Hill
Horst 3
42781 Haan

Mail: saltofilm@posteo.de

im
Film
Agentur + Verleih

Presse und Vertrieb

imFilm Agentur + Verleih
Inka Milke
Siegfriedstr. 16
22559 Hamburg

Tel: (+49) 40 – 431 97 137

info@im-film.de / www.im-film.de

Inhalt

Sommer 1988: Ein 22-jähriger Bankangestellter raubt seiner Bank Millionen. Aber nicht mit Pistole und „Hände hoch“, sondern indem er eine Sicherheitslücke entdeckt und mit einem ausgetüftelten Coup die Beute zur Seite schafft.

Mit den geklauten Millionen setzt er sich nach Australien ab und weiht erst von dort aus am Telefon seine Lebensgefährtin ein. Sie will aber nicht zu ihm nachkommen. Damit hat er nicht gerechnet. Sein Aufenthalt im australischen Luxushotel wird zum goldenen Käfig, die wachsende Sehnsucht nach dem gemeinsamen kleinen Sohn immens.

Seine Lebensgefährtin stellt ihn vor die Wahl: Zurück zum gehassten Durchschnittsleben, aber zu seinem geliebten Sohn oder weiterhin das ausschweifende Leben eines Millionärs.

*“Ich habe das Geld doch für euch geklaut! Für uns!
Was mach’ ich denn jetzt?”*

Der Film erzählt in einem Mix aus Spiel-, Doku- und Animationsfilm die Geschichte eines außergewöhnlichen Bankangestellten, beruhend auf den Original-Interviews.



Preise

Hessischer Film- und Kinopreis, Kategorie Spielfilm 2020

Förderpreis Neues Deutsches Kino, Hofer Filmtage 2019

Preis der Schüler-Jury, Biberacher Filmfestspiele 2019

Prädikat besonders wertvoll der Filmbewertungsstelle

Jurybegründung Hofer Filmtage

„Stellen Sie sich vor, Martin Scorsese und Guy Ritchie machen einen Film ohne Geld. Im Norden von Hamburg. Es gibt einfach Menschen, die noch schlauer sind als alle anderen. Von genau solch einer Person handelt dieser Film. Ein Mensch, der alles hat. Er hat die Freiheit eines Rockers, den sicheren Job eines Bankkaufmanns und eine glückliche Familie. Aber er hat noch

etwas: Einen Traum. Einmal im Leben eine Bank ausräumen. Und weil er eben schlauer ist als alle anderen, macht er es dann auch einfach.

Unterhaltsam absurd entführt uns der Film in die einzigartige, wahre Geschichte eines tiefstapelnden Hochstaplers. Trotz seines kleinen Budgets führt uns diese Antiheldenreise bis nach Australien und zurück. Die Geschichte eines Bankräubers, dem man jeden Pfennig gönnt, wird in einem mutigen Mix aus drei verschiedenen Genres erzählt. In seiner innovativen Mischung aus Dokumentar-, Animations- und Spielfilm nimmt der Film sich Freiheiten, neue Wege zu gehen, die wir gerne häufiger im Neuen Deutschen Kino sehen würden. Wie auch sein Protagonist nutzt der Film geschickt seine kleinen Mittel, um etwas Großes zu erschaffen. Der ‚Förderpreis Neues Deutsches Kino‘ geht an Sven O. Hill für seinen Coup.“



Internet / social media

Homepage: coup-film.de

<https://www.facebook.com/COUPderFilm>

<https://www.instagram.com/couperderfilm>

<https://www.tiktok.com/@couperderfilm>

Technische Daten / Cast und Crew

Titel: COUP

Regie & Drehbuch: Sven O. Hill

Mit: Daniel Michel, Rocko Schamoni, Tomasz Robak, Paula Kalenberg,

Szenenbild	Johnny Hausmann
Kostümbild	Alin Pilan
Kostümbildberatung	Stephanie Rieß
Maskenbild	Alina Eugenia Barbu
Animationsfilme	Xaver Böhm
Kamera	Sven O. Hill
Montage	Sven O. Hill, Hendrik Schmitt
Produktionsleitung	Sandra Gürtler
Aufnahmeleitung	Sophie Wruck
1. AD	Uta Hörmeyer

Produktionsland: Deutschland

Produktionsjahr: 2019

Genre: Mix aus Spiel-, Doku- und Animationsfilm, beruhend auf den Original-Interviews

FSK: 6

Sprache: Deutsch

Bildformat: 1:1,85

Tonformat: Stereo

Länge: 82 Min.

Produktion: Salto Film UG

Gefördert von:

Film und Medien Stiftung NRW

HessenFilm und Medien

Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

Filmwerkstatt Kiel der FFHSH

Nordmedia Film- und Mediengesellschaft

Niedersachsen / Bremen mbH



Pressezitate im Rahmen der Hofer Filmtage:

Bernhard Blöchl schreibt in der Süddeutschen Zeitung:

„Ein wildes Stück Kino.“

Auf der Facebook-Seite der Hofer Filmtage schreibt Martin Blankemeyer:

„Ich hab seit Jahren in einem deutschen Film nicht mehr so viel gelacht! Beste deutsche Komödie!“

Filmbewertungsstelle

„Bemerkenswert ist die Lässigkeit und Lakonie, die den Film durchzieht und die ihn in die Nähe großer skandinavischer Komödien rückt.“

Regiestatement von Sven O. Hill:

Hintergrund

Wie bin ich auf diese Geschichte gestoßen? Das Leben besteht zu einem großen Teil doch aus Glück und Zufall. Und so habe ich einen Mann, Mitte 30 Jahre, kennengelernt, der mir von einem Angestellten erzählte, der Ende der 1980er Jahre in einen bisher unbekanntem mittelschweren Bankskandal verwickelt war. Dieser Bankangestellte entdeckte bei seinem Arbeitgeber eine Sicherheitslücke und konnte sich um ein paar Millionen bereichern.

Der Mann, der mir diese Geschichte in Kurzform wiedergab, kannte wiederum einen sehr guten Freund des besagten Bankangestellten. Der Kontakt wurde hergestellt und ein paar Wochen später saßen wir zu Dritt — der sehr gute Freund, der Bankangestellte und ich, zusammen.

Auf meine Frage an den Bankangestellten, ob er sich vorstellen könnte seine Geschichte in all seinen Details zu erzählen und wir einen Film über ihn machen, dauerte es keine Sekunde für seine Antwort: „Klar!“

So folgten ausführliche Interviews, die bei mehreren Treffen gefilmt wurden. Diese legten den Grundstein des Films und brachten das Projekt COUP ins Rollen.

Erzählweise

Wie kann man diese Geschichte erzählen, wenn es gar kein Bildmaterial dazu gibt? Von Anfang an war klar, dass der Film durch eine besondere visuelle Form erzählt werden muss. So wurde ein Genre entwickelt, was ich ganz einfach als *Spielfilm mit Doku und Animation* bezeichnen würde. Entscheidend dabei war auch, dass der Bankangestellte mit den Interviews die Zuschauer durch den Film führt. Er wird also zur Erzählerstimme von COUP — die Original-Interviews tragen somit maßgeblich zur Struktur des Films bei.

In den Spielfilmsequenzen sollte sich durch ein ausgefeiltes Kostüm- und Szenenbild eine besondere Atmosphäre entfalten, um in die 1980er eintauchen zu können. Dabei haben wir uns in Fragen zur Ausstattung von dem finnischen Regisseur *Aki Kariismäki* inspirieren lassen, der mit wenigen Mitteln und einmaligen Farbgebungen ein Szenenbild kreiert, welches nachwirkt.

Liedfett

„Guck dir mal den Sänger von *Liedfett* an, der ist auch Schauspieler.“ Diesen Tipp gab mir ein Kollege und prompt wurde der Hamburger *Daniel Michel* der Hauptdarsteller von COUP.

Zur Vorbereitung auf seine Rolle erhielt Daniel Michel von mir Filmmaterial inklusive der Interviews mit dem (ehemaligen) Bankangestellten, welches wir schon gedreht hatten. So konnte er Gesten, Körpersprache und Sprachduktus des Originals studieren — des originalen Bankangestellten, welcher als 20-Jähriger von Daniel Michel dargestellt werden sollte.

Es gab auch Treffen der Beiden. Nach dem ersten Treffen rief mich der (ehemalige) Bankangestellte, mittlerweile ist er um die 55 Jahre alt, an und meinte über Daniel Michel: „Der ist ja genauso wie ich vor 30 Jahren.“ Daniel Michel in der Hauptrolle des Bankangestellten erwies sich als absolut richtige Besetzung und Glücksfall für COUP.

Rocko Schamoni

Den Kontakt zu *Rocko Schamoni* hat Daniel Michel hergestellt. Beide sind Musiker, die sich kennen und schätzen. Die Zusage von Rocko Schamoni kam schnell und war verblüffend unkompliziert. Ich schätze, er mochte einfach das Filmprojekt und seine Rolle des „*Windigen Winkeladvokaten*“. In einem Mix aus geschriebenen Dialogen und viel Raum zur Improvisation haben wir die Szenen mit Rocko Schamoni und Daniel Michel gedreht, wobei die beiden zur Hochform aufliefen und sich gegenseitig die Bälle und Sätze zuspielten.

rockoschamoni.de

Worum geht es in Coup?

Der Bankangestellte hat mit seinen jungen 22 Jahren schon vieles erreicht, einen sicheren, gut bezahlten Arbeitsplatz, ausreichend Geld auf dem Konto, Freundin und Kind. Es könnte so bis zur Rente (und darüber hinaus) in seinen Routinen weitergehen. Aber in ihm schlummert eine Sehnsucht, er will ein anderes Leben für sich und seine Familie und er nimmt die erstbeste Gelegenheit, um dies umzusetzen.

Ich denke, die Zuschauer werden in dem Film nicht nur die Geschichte eines abgedrehten Coups verfolgen können, sondern dabei werden auch Fragen in ihnen aufkommen, die sie auf den Film, die Kinoleinwand und letztlich auf sich projizieren:

Hätte ich auch, wenn ich in der Situation des Bankangestellten gewesen wäre, die Chance ergriffen und den Coup so durchgezogen? Habe ich mich zu sehr angepasst und mich zu sehr mit dem arrangiert, was von mir erwartet wird? Bin ich glücklich mit meinem Leben oder erfülle ich größtenteils nur Konventionen?

Es geht auch um verpasste Chancen: Wie wäre mein Leben verlaufen, wenn ich an bestimmten Punkten anders entschieden hätte? War, bin ich mutig genug? Wo sind die Träume geblieben? Gibt es für diese Platz in meinem Leben und meinem Umfeld? Opfere ich meinen Traum für die Liebe? Was bedeutet mir mehr?

Ja, ich denke, um all diese Fragen geht es in COUP. Und es waren auch die Fragen, welche ich mit dem Bankangestellten während unserer Treffen diskutiert hatte und die in mir auslösten: „*Du musst jetzt unbedingt diesen Film machen.*“

Darstellerinnen und Darsteller

Rocko Schamoni — Rolle Rechtsanwalt

Er ist Musiker, Entertainer, Romanautor, Schauspieler und Clubbesitzer. In COUP spielt er den windigen Rechtsanwalt in Australien, der auf illegalen Wegen Aufenthaltspapiere besorgt. Rocko Schamoni ist auch für seine Romane u.a. „*Dorfpunks*“ (verfilmt von Lars Jessen), „*Große Freiheit*“ — für seine Musikauftritte und seine Mitarbeit beim Humor-Ensemble *Studio Braun* bekannt.

<https://www.facebook.com/kingrockoschamoni>

<https://www.rockoschamoni.de/>

Paula Kalenberg — Rolle Freundin

Sie hat in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen gespielt. Sie debütierte bereits im Alter von 15 Jahren als Schauspielerin. Einem breiteren Publikum wurde Paula Kalenberg durch die Verfilmung *Die Wolke* nach dem Roman von Gudrun Pausezwang bekannt. Weitere Filme in denen sie mitwirkte (Auswahl): *Kabale und Liebe, Krabat, Was am Ende zählt, Jud Süß, Der Fall Barschel, Enkel für Anfänger, The Mopes*.

<https://de-de.facebook.com/paula.kalenberg.3>

<https://www.instagram.com/paula.kalenberg/>

Daniel Michel — 1. Hauptrolle, Bankangestellter

Er ist neben seiner Arbeit als Schauspieler auch Sänger der Musikgruppe *Liedfett*. Mit seiner Band *Liedfett* hat er bereits 5 Alben veröffentlicht und spielt neben Tourneen auf großen Sommerfestivals wie dem Nova Rock Festival, dem Deichbrand Festival und vielen anderen. So kommt Liedfett im Jahr auf bis zu 100 gespielten Live-Konzerten.

Als Schauspieler hat Daniel Michel in folgenden Filmen mitgewirkt (Auswahl): *Dorfpunks, Nordstrand, Die Hände meiner Mutter, Tore tanzt*.

<https://de-de.facebook.com/liedfett>

<https://www.instagram.com/liedfett/>

Tomasz Robak — 2. Hauptrolle, Komplize

Er ist Absolvent der Schauspielschule Hannover und war für fünf Jahre festes Mitglied des Stadttheaters Konstanz. In der amerikanischen Serie *Homeland* hat er einen Hacker gespielt. In *COUP* brilliert er in der Rolle des zweiten Hauptdarstellers.

Animationsfilme

Xaver Böhm

Er hat mit *O Beautiful Night sein* fulminantes Langspielfilmdebüt gegeben, welches auf der Berlinale 2019 in der Sektion Panorama uraufgeführt wurde.

Xaver Böhm kommt ursprünglich vom Animationsfilm und hat für *COUP* diese besonderen Sequenzen realisiert. Sehr zu empfehlen ist auch sein Kurz-Animationsfilm *Roadtrip*:

<https://vimeo.com/150803501>

<https://xaverboehm.de/>

<https://www.instagram.com/xaverboehm/>



Filmographie Sven O. Hill

Sven O. Hill hat als Regisseur die Dokumentarfilme *The Sound After The Storm* (Gewinner Zürich Film Festival, 2009) und *The Return* (Dok Leipzig, 2008) realisiert. Auf den Kurzdokumentarfilm *Schnipsel* (2018) folgte sein Spielfilmdebüt *COUP* (2019). Momentan laufen die Vorbereitungen für seinen neuen Kinofilm *JES*.

Sven O. Hill hat an der Filmhochschule *Famu* in Prag und am *Aufbaustudium Film in Hamburg*, Dokumentarfilm und Kamera studiert.

Als Kameramann hat er mit den Grimme-Preisträgern Jörg Haaßengier und Jürgen Brügger die Kino-Dokumentarfilme *Kopfende Hassloch* (2006), *Ausfahrt Eden* (20011), *Vom Ordnen der Dinge* (2014, Grimme-Preis 2016) und *Master of Disaster* (2019) realisiert. Mit *Kopfende Hassloch* war er im Jahre 2006 für den Deutschen Kamerapreis nominiert.

Über die Produktion SALTO Film UG

Salto Film ist eine junge Produktionsfirma:

Jes (Produktion & Regie: Sven O. Hill / Kinospießfilm in Vorbereitung, 2021)

Das Rudel (Produktion & Regie: Sven O. Hill / Kurzdokumentarfilm in Endfertigung, 2021)

Cocci (Produktion & Regie: Sven O. Hill / Animadok-Kurzfilm, 2021)

Coup (Produktion & Regie: Sven O. Hill Kinospießfilm 2019)

Schnipsel (Produktion & Regie: Sven O. Hill / Kurzdokumentarfilm, 2018)

Die andere Hälfte des Himmels (Regie: Patrik Soergel)

(Koproduktion mit Picfilm / Dokumentarfilm / Sender: 3sat und RSI, 2016)

Über imFilm

imFilm wurde 2004 von Inka Milke in Hamburg gegründet und ist Filmverleih für besondere Filme und alternativen content, sowie Agentur für Pressearbeit und Vermarktung von Filmen.

Im Agentur-Bereich kann imFilm als reine Vertriebsagentur gebucht werden oder - für Produzenten, die ihre Filme im Eigenverleih in die Kinos bringen - als Verleihagentur für die gesamte Herausbringung. Ebenso übernehmen wir gerne einzelne Bausteine wie Pressearbeit, Zielgruppen- und Kooperations-Marketing sowie die Vermittlung von Auswertungspartnern.

Als Verleih hat sich imFilm auf die Herausbringung von relevanten Filmen und alternativem Content spezialisiert. Egal ob Dokumentar- oder Spielfilm – uns ist wichtig, dass das Thema uns berührt und wir auch eine Zielgruppe dafür sehen. Ein weiteres festes Standbein ist der Verleih von alternativem Content, wo imFilm mit einem Repertoire von über 100 Reisefilmen und stetig neuen Angeboten zu den führenden Anbietern im deutschen Kinomarkt gehört.